



aktuell

Informationsblatt der Sozialdemokratischen Partei
Münchenbuchsee

Postfach, 3053 Münchenbuchsee www.sp-buchsi.ch, info@sp-buchsi.ch

Nr. 193 März 2023

**Samstag, 1. April 2023 von 9.30 bis 15.00 Uhr
beim Paul Klee-Schulhaus Münchenbuchsee**

Fahrrad verkaufen Von 9.30 – 13.00 Uhr registrieren wir an der Velobörse Ihr Velo und versehen es mit einem Preisetikett. Wenn Sie das Rad frühzeitig an die Börse bringen, erhöhen Sie die Verkaufschancen!

Fahrrad kaufen Ab 10.00 Uhr schauen Sie sich um, machen eine Probefahrt und kaufen das für Sie passende Fahrrad.

Fahrrad entsorgen Bringen Sie das alte Velo zum Sammelplatz, wir führen es dem Recycling zu.

Wir führen auch kleine Reparaturen aus!

Beachten Sie bitte, dass Sie nur bar bezahlen können.



Auch dieses Jahr gibt es wieder viele sehr gute Fahrräder in verschiedenster Ausführung für die ganze Familie.

VELOBÖRSE

Sportzentrum Hirzenfeld: Sanierung Schwimmbad

Die Hirzi-Badi ist das wohl grösste Highlight von Münchenbuchsee. Manch einer in der Region kennt unsere Buchsi-Badi oder man könnte vermutlich auch sagen, manch einer kennt Buchsi aufgrund der Badi.

Nach der bereits abgeschlossenen Sanierung des Eisfeldes, soll nun auch das Bad saniert werden. Die Becken werden neu abgedichtet und zum Teil auch angepasst. Die Technik der Wasseraufbereitung wird ersetzt, und eine neue Rutschbahn soll dafür sorgen, dass das Hirzi noch lange ein Highlight bleibt.

Die Kosten für dieses Projekt belaufen sich auf knapp 8 Millionen Franken und werden zwischen den Trägergemeinden Zollikofen und Buchsi aufgeteilt. Der Anteil von Buchsi beträgt 4.2 Millionen Franken.

Im Hinblick auf die Schulraumplanung stellt sich der SP die Frage, ob sich Buchsi – trotz aller Sympathie zum Hirzi-Bad – diese Sanierung überhaupt leisten kann.

Es steht fest, dass die Schulraumplanung in Buchsi Kosten von über 55 Millionen Franken auslösen wird. Wie diese gestemmt werden sollen, ist für die SP nicht ganz klar.

Agenda

4. April 2023

Einladung zum Thema:

Stärkung der Biodiversität in unseren Gemeinden – was wir tun (können), um die Umwelt zu retten
Kirchgemeindehaus Moosseedorf

1. Mai 2023

Feier mit Tamara Funicello,
Kirchgemeindehaus Buchsi

Was hier fehlt ist ein Masterplan für die Gemeindefinanzen, welcher aufzeigt, wann Steuererhöhungen in welchem Umfang zu erwarten sind. Diesen Masterplan fordert die SP seit mehreren Jahren, leider bisher ohne Erfolg. Man wolle die Bevölkerung nicht erschrecken, heisst es. Doch wie sollen Buchserinnen und Buchser, welche im Juni über die Sanierung des Hirzis entscheiden können, abwägen, ob sich die Gemeinde dieses Geschäft leisten kann?



Die SP-Fraktion hat sich diese Frage bei der Behandlung des Geschäfts im Grossen Gemeinderat im Januar darum anders gestellt. Wir haben uns nicht gefragt, ob wir uns die Sanierung des Hirzi-Bads leisten können, wir haben uns gefragt, ob wir uns die Sanierung leisten wollen. Und diese Frage können wir klar mit einem Ja beantworten. Diese Meinung vertraten auch die anderen Parteien im Rat.

Die SP wird sich in den nächsten Jahren dafür einsetzen, dass wir uns auch für die Schule tolle Projekte leisten wollen und auch leisten können. Und wir fordern vom Gemeinderat Transparenz und eine ehrliche und offene Kommunikation über die Finanzierung der anstehenden Schulraumsanierungen.

Manuel Kast, Fraktionspräsident SP

links und präzise

Mitte Januar durfte ich die erste GGR-Sitzung als Ratspräsidentin eröffnen – ein Amt, das ich nutzen will, um die Auswirkungen des Klimawandels auf Buchsi zu thematisieren. Exemplarisch für die grossen Herausforderungen sollen die folgenden Zahlen stehen: 50 – 15 – 1

50 – Um 50% muss die Schweiz ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 gegenüber 1990 reduzieren. Sprich, auch die Emissionen von Buchsi müssen nun stark sinken. Die Gemeindeverwaltung muss hier mit gutem Vorbild vorangehen. Sie soll uns BuchserInnen zudem aktiv dazu ermutigen, unseren Beitrag zu leisten.

15 – Mit etwa 15 Hitzetagen müssen wir bis 2035 in einem durchschnittlichen Jahr rechnen. Das müssen wir bereits heute bei Um- und Neubauten berücksichtigen. Schliesslich sollen sich die SchülerInnen im neuen Schulraum konzentrieren können.

1 – Die maximale Regenmenge pro Tag hat in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen. Gleichzeitig werden Trockenperioden im Sommer immer länger.



Statt das Regenwasser wie bisher schnell wegzuführen, sollten wir den Regen gezielt auffangen. Denn Wasserflächen kühlen die Umgebung ab und so manche Pflanze wird sich über das Regenwasser freuen.

«Auszug aus meiner Antrittsrede als GGR Präsidentin»

Bettina Kast